

Meisterliche Spannung im Ferienidyll

Jonathan Jessen steht vor dem Scherbenhaufen seines Lebens: Seine über alles geliebte Tochter Giselle stirbt bei einem Unfall, als sie von einem betrunkenen Jugendlichen überfahren wird. Im anschließenden Prozess wird dieser nur geringfügig und keineswegs angemessen bestraft. Jessen wird mit der Zeit immer introvertierter. Seine Ehe scheitert, woraufhin er sich eine Auszeit nimmt und Deutschland den Rücken kehrt. Schließlich landet er auf einem heruntergekommenen Landgasthof in der Toskana, wo die Ähnlichkeit von Sofia, der blinden Tochter der Besitzer, mit Giselle unplötzlich Jonathans Lebensgeister neu beflügelt.

Alles scheint gut zu werden, nachdem Jonathan und Sofia geheiratet und den Hof modernisiert haben; der Ort ist insbesondere für deutsche Touristen - gern gesehenes Urlaubsziel geworden ist. Doch eines Tages steht Jonathan dem inzwischen pensionierten Richter aus dem Prozess zu Giselles Unfalltod gegenüber. Dieser hatte es sich mit seiner Frau als Gast auf "La Passarella" bequem gemacht. Bei einem weinseligen Abend erfährt Jonathan dann schließlich die Hintergründe über die milde Verurteilung des Mörders seiner Tochter, was das weitere und unglaubliche Unheil seinen Lauf nehmen lässt.

Sabine Thiesler hat mit dem der Hörbuchausgabe zugrundeliegenden Roman in kürzester Zeit bereits ihr viertes Buch veröffentlicht. Auch dieses Mal dient die malerische Landschaft der Toskana als Hintergrundkulisse und dürfte somit für viele Leser im Vorfeld des Sommerurlaubs ein Grund mehr sein, den Roman als Urlaubslektüre auszuwählen. Des Weiteren finden sich auch dieses Mal wieder die abartigen Abgründe der menschlichen Psyche und das Thema des Verlustes eines sehr nahestehenden Menschen im Mittelpunkt der Geschichte. Wer also die Vorgängerromane von Sabine Thiesler kennt, bewegt sich zumindest inhaltlich auf altbekanntem Terrain. Dies gilt gleichermaßen auch für die erzählerische Stärke der Bestsellerautorin aus Berlin. Sabine Thiesler versteht es brillant, ihre Leser mit einer unterschweligen und latenten Anspannung, die der anscheinend heilen Welt innewohnt, zu fesseln. Die Eruption dieser Atmosphäre betrifft im vorliegenden Werk dann aber selbst die schlimmsten Erwartungen von Hörern und Lesern.

Das insgesamt sechs CDs umfassende Hörbuch wird von der Autorin selbst gelesen, was definitiv eine Besonderheit darstellt, da in der Regel bekannte und hochrangige Sprecher für die Vertonung von Bestsellern engagiert werden. In diesem Falle ist es jedoch keine Überraschung, schließlich arbeitet Sabine Thiesler schon seit Jahren als Synchronsprecherin und hat bereits einigen namhaften Schauspielern ihre deutsche Stimme geliehen. Auch ihre drei bisherigen Romane hat sie für die jeweiligen Hörbuchausgaben selbst gelesen. Ihre Stärke liegt dabei ganz klar in der Emotionalität, mit der sie die jeweiligen Charaktere liest. Dies ist beileibe kein Wunder, denn als Autorin kennt sie wie keine Zweite die Gefühlslage ihrer Protagonisten am besten.

Die Vertonung von "Der Menschenüber" lässt für Hörer, die Spannung und überraschende Entwicklungen lieben, kaum Wünsche offen. Als Hörer klebt man förmlich am heimischen CD-Player, schraubt sich den Stöpsel des iPods noch fester ins Ohr und genießt im Auto die nächste Rotphase an der Ampel, um nichts zu verpassen und soviel Zeit wie möglich damit zu verbringen, der Geschichte von Jonathan und Sofia beizuwohnen - auch wenn man weiß, dass die Geschichte kein gutes Ende nehmen kann bzw. aus moralischen Gesichtspunkten nehmen darf. Die Abgründe des Menschen finden in der Person des Jonathan Jessen einen passenden Nährboden. Der perfide Plan des Menschenübers übersteigt alles, was man sich im Verlauf der Geschichte vorstellen mag. Letztlich ist genau dies das größte Kompliment, das man der Fantasie eines Thriller-Autors machen kann. Sabine Thiesler möchte man applaudieren und dazu bewegen, auf diesem hohen Spannungslevel weiter zu produzieren, obgleich Rahmenhandlung und Basisthema im nächsten Werk gerne auch mal eine Änderung erfahren dürfen.

Christoph Mahnel 06.09.2010

